

Privateigentum

Autor(en): **H.R.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476244>

Nutzungsbedingungen

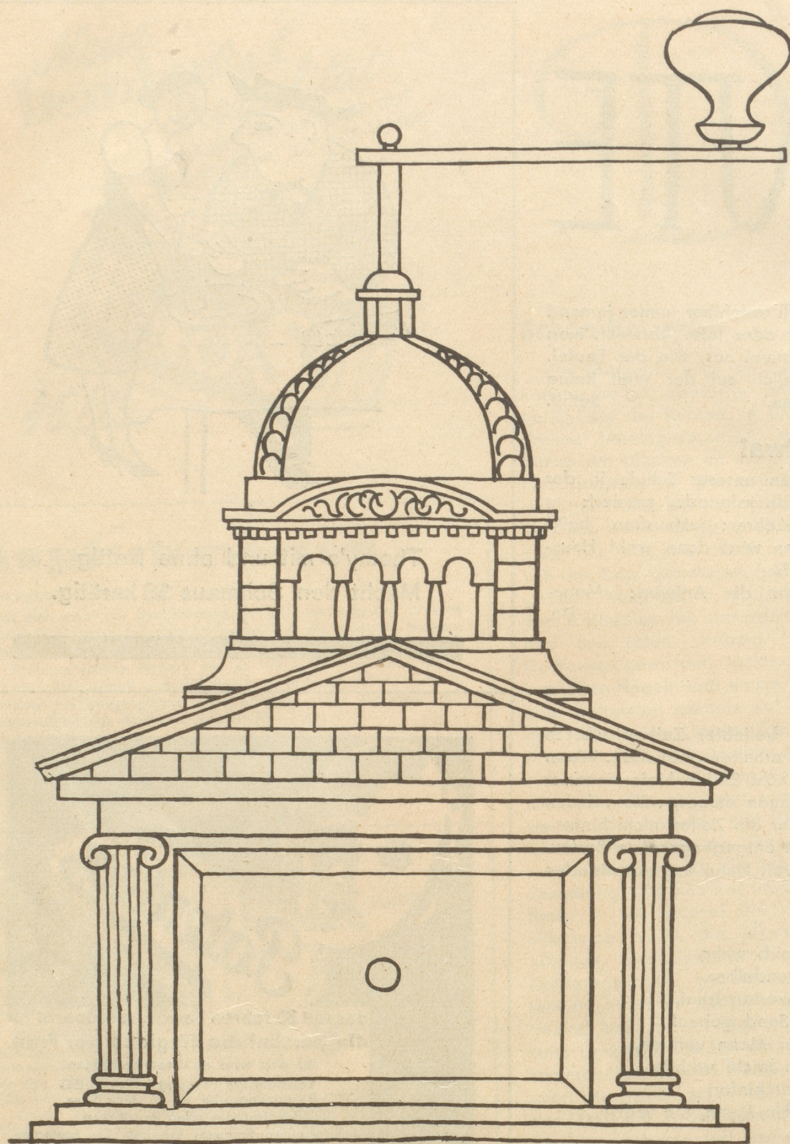
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Leitwort zur neuen Amtsperiode:

„Das Bundeshaus sei keine Kaffeemühle!“

Der Entbehrliche

Frau A. H. ist eine kurzentschlossene, aufrechte Bäuerin in den Walliserbergen, eine Eidgenossin ohne Fehl und Tadel. Die Mobilisation hat ihr, da Mann und Sohn und auch das Maultier mobilisiert worden sind, schwere, allzuschwere Arbeit im Hof und Feld aufgebürdet. Sie schuffet und büffelt Tag und Nacht. Schließlich geht es nicht mehr. Sie ist am Ende Ihrer Kräfte, denn auch eine handfeste Frau kann schließlich ein Maultier nicht erseizen. Was tut sie da, die Walliserin? Sie setzt sich hin, nimmt Papier und Feder — und schreibt:

Mon Général,

Mon mari, mon fils et mon mulet ont été mobilisés. C'est dur! Ayez donc la bonté, mon général, de me renvoyer, afin qu'on puisse terminer les travaux les plus urgents, mon fils et mon mulet. Mon mari, par contre, vous pouvez le

garder chez vous aussi longtemps que vous voulez parce que celui-là, c'est un grand ivrogne.

Croyez, mon général, à mes sentiments les plus patriotiques. A. H.»

R. Essem



zum Wiederaufbau
verbraucher Kräfte

In Apotheken zu Fr. 2.50

In der 4-fachen Kurpackung nur Fr. 9.—

Wenn sie Inserate machen!

In einem schweizerischen Unterhaltungsblatt lese ich nachfolgendes:

Zu verkaufen oder zu vertauschen:
Ein Jude mit Seidenbluse, wie neu,
Größe 42, Fr. 15.—, dazu Etlliches gratis.
E. M. in Z.

Anfrage: Was choscht denn eine in der
Größe 36? Uhu

Berühmtes Tempo

(«Stadt-Anzeiger», Bern)

Diejenige Person, die vor 2 Jahren auf der
Bundes-Terrasse eine Armspange verloren
hat kann sich melden ...

V-f

Es besseret

(Tagblatt der Stadt Zürich)

Qualitätsliebhaber prächtiges Doppelschlaf-
zimmer, echt Nufbaum, 2 Betten mit Inhalt
(sauber), 690 Fr.

Ist dies alles auch für einen Liebhaber ohne
Qualitäten erhältlich? Dubi

Nobles Geschäft

Der Konsumverein W. offeriert heute:

Ia. Sauerkraut per Kilo Fr. -.50 mit Speck
oder Rippli usw.

Da merkt man noch nichts von teuren Zeiten!
O. K.

Moderner Winkelried

(«Tages-Anzeiger», Zürich)

Alleinstehender Grenzsoldat in hinterer
Linie sucht für seine Urlaubstage liebevolles
Heim.

Was meinst, Näbelspalter, do sött me scho
fascht druf ystiege, gäll? Marlis

Ja, ja Marlisli, er cha denn jo Kaktüsli pflege.

Schöne Aussichten!

Metzger Pferde kauft stetsfort G. B., Pferde-
metzger, in E. — NB. Unfälle werden sofort
abgeholt.

Hoffentlich passiert uns selber kein Unfall. Bl.

Privateigentum

Der Leutnant gibt Theorie über
Schweißfüße und Bauchschüsse. Ein
stechender Blick — und unser krumm-
beiniger Zugs-Coiffeur schnell in die
Höhe. Er hat sich den Scherz geleistet,
mit zwei schmissigen Haarstrichen vor
den Ohren (genannt «Koteletten» oder
Backenbart) herumzustorchen. Dröh-
nende Stimme: «Bis zum Hauptverlesen
ist diese Dekoration verschwunden, ver-
standen?» Darauf, klein der Binggl, aber
groß im Zorne: «Mit meiner Haartracht
kann ich tun was ich will, denn meinen
Grind hab' ich nicht vom Bund gefaßt!»

Ein Mann ist mundtot und 32 lachen!
H. R. R.